

Liebe Leser,
 die Sommerpause war kurz, der Ball rollt wieder auf den bayerischen Fußballplätzen. Der Spielbetrieb in den bayerischen Verbandsklassen wurde eröffnet. Allen voran natürlich die Saisoneroöffnung der Regionalliga Bayern in der neuen Continental-Arena in Regensburg. Ca. 8000 Zuschauer verfolgten das Spiel des SSV Jahn Regensburg gegen die Aufsteiger vom SV Viktoria Aschaffenburg. Aber auch die Zuschauerzahlen in den anderen Ligen zeigen mitunter klar auf: Der Amateurfußball ist interessanter denn je! Auch die bayerischen SR und SR-Coaches haben sich gut auf die neue Saison 2015/2016 vorbereitet, was sie auf den Lehrgängen unter Beweis stellten. Auf diese möchten wir in dieser Ausgabe kurz zurückblicken. Die aktuelle Qualifikation der Bayerischen Spitzenschiedsrichter ist ebenso Inhalt dieser VSA-Info, wie auch praxisrelevante Hinweise zur Passkontrolle und zum Elektronischen Spielbericht. Fehlen dürfen natürlich auch nicht die obligatorischen Anweisungen und Hinweise zum Saisonstart. Da wir zudem speziell bei dieser Wetterlage auch mit Gewittern rechnen müssen, möchten wir uns dieser Thematik etwas genauer widmen.



Thomas Ernst und Andreas Oppelt, VLS

Lehrgänge

Regionalliga Bayern



Die bayerischen Regionalliga-Schiedsrichter haben sich bei einem Leistungslehrgang in der Sportschule Oberhaching auf die kommende Saison in der Amateurspitzenliga vorbereitet. Neben einem Regeltest und der Leistungsprüfung auf der Laufbahn stand auch der sogenannte Konformitätstest auf dem Programm: Um das Ziel einer einheitlichen Linie bei der Spielleitung zu erreichen, mussten die Schiedsrichter per Videoanalyse Zweikämpfe und Abseits-szenen beurteilen. Eine Neuerung an diesem Wochenende war die gemeinsame Schulung der Referees und der Beobachter aus der Regionalliga Bayern. Hier wurden gemeinsam Parameter für eine erfolgreiche Spielleitung ausgearbeitet, um hier beide Parteien auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, mit einem erfolgreichen Miteinander

in eine neue Spielzeit 2015/2016 zu starten und die sehr guten Leistungen der letzten Saison zu toppen.

Aber auch Regelkunde stand auf dem Programm des Lehrgangs in Oberhaching. Neben zwölf Junioren-Bundesliga-schiedsrichtern des Bayerischen Fußball-Verbandes, die sich gemeinsam mit der Referee-Elite aus Bayerns auf die neue Spielzeit vorbereiten durften, waren auch Verbands-Spielleiter Josef Janker, der gesamte Verbands-Schiedsrichterausschuss und BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau vor Ort, der über die Herausforderungen im Bereich Schiedsrichtergewinnung und -erhalt sprach.

Bayernliga und Landesliga



Genauso, wie sich die Mannschaften der bayerischen Verbandsligen auf die neue Saison vorbereiten, müssen sich auch die Unparteiischen fit machen bzw. beweisen, dass sie für ihre anspruchsvollen Aufgaben gewappnet sind. In der Sportschule

Oberhaching fanden die Lehrgänge aller Bayern- und Landesligaschiedsrichter statt.



Jeweils an zwei Tagen standen die Referees auf dem Prüfstand. Der 15 Fragen umfassende Regeltest war die erste Hürde im Rahmen des zweitägigen Lehrgangs. Es folgten Einweisungen in Regeländerungen, ein umfassender Fitnesstest mit Laufübungen für Kurz- und Langstrecke, Informationen zum Beobachtungswesen und zum Abschluss der Konformitätstest, bei dem die Unparteiischen 44 Videoszenen entsprechend der aktuellen Regelauslegung bewerten mussten.



Am Ende konnte VSO Walter Moritz, sowie seine Beisitzer im VSA Josef Maier, Walter Hofmann, Michael Güßregen und Landeslehrwart Manfred Kranzfelder, ein positives Fazit ziehen. "Alle Bayern- und Landesligaschiedsrichter sind fit für die neue Saison und haben eine einheitliche Basis für ihre Entscheidungen. Dafür machen wir diese Lehrgänge. Natürlich gibt es immer irgendwo noch Optimierungspotenzial. Auch bei unseren Spitzenschiedsrichtern und es ist für uns alle Ansporn, auch die letzten paar Prozentpünktchen noch heraus zu kitzeln. Wir befinden uns aber durchweg auf einem Top-Niveau", erklärte Walter Moritz.



SR-Coaches



Während die SR-Coaches der Regionalliga ihren Lehrgang gemeinsam mit den Regionalliga-SR bestritten, bereiteten sich die Beobachter der Landes- und Bayernligen in separaten Lehrgängen in der Sportschule Oberhaching auf die Saison 2015/2016 vor. Dem obligatorischen Regeltest folgten allgemeine Hinweise zur neuen Runde. Die zwei Highlights der Lehrgänge waren sicherlich einerseits der Konformitätstest, mit welchem SR und Beobachter zu einer einheitlichen Regelauslegung eingestimmt wurden. Andererseits wurden im Rahmen einer Spielanalyse Optimierungsmöglichkeiten eines Coaching-Gesprächs erarbeitet.



Verdiente Beobachter verabschiedet



Der VSA möchte sich an dieser Stelle bei den Beobachtern Winfried Buchhart und Siegbert

Rubel bedanken, welche im Rahmen des Beobachter-Lehrgangs der Regionalliga Bayern feierlich verabschiedet wurden.

Vielen Dank für euer jahrelanges Engagement! Bedanken möchten wir uns auch bei Walter Amberger, Franz Bachinger und Horst Schatz, welche leider nicht bei der Verabschiedung anwesend sein konnten.

SR-Qualifikation – Saison 2015/2016



Aus bayerischer Sicht stellt das Highlight der diesjährigen SR-Qualifikation sicherlich die Nominierung von Benjamin Brand für die 1. Bundesliga

durch die DFB-Schiedsrichterkommission Elite dar. Der erst 25-jährige BWL-Student aus Bamberg (SR-Gruppe Gerolzhofen) steht seit 2010 auf der Liste der DFB-SR, ist seit 2012 berechtigt, Spiele der 2. Bundesliga zu leiten und hat sich dort mit sehr guten Leistungen für das Oberhaus des deutschen Fußballs empfohlen. Der Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss gratuliert hierzu recht herzlich!

1. Bundesliga (7)

Deniz Aytekin (FIFA), Benjamin Brand, Dr. Felix Brych (FIFA), Robert Hartmann, Günter Perl, Peter Sippel, Wolfgang Stark

2. Bundesliga (2)

Benjamin Cortus, Christian Dietz

3. Liga (4)

Florian Badstübner, Johannes Huber, Florian Kornblum, Steffen Mix

Regionalliga (25)

Michael Bacher, Tobias Baumann, Luka Beretic, Thomas Berg, Steffen Brütting, Thomas Färber, Florian Fleischmann, Steffen Grimmeißen, Patrick Hanslbauer, Andreas Hartl, Johannes Hartmeier, Markus Huber, Andreas Hummel, Julian Kreye, Simon Marx, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum, Roman Potemkin, Florian Riepl, Jonas Schieder, Tobias Schultes, Christopher Schwarzmann, Angelika Söder, Stefan Treiber, Matthias Zacher

Frauen Bundesliga (2)

Angelika Söder (FIFA), Franziska Haider

Frauen 2. Bundesliga (5)

Kristina Hofbauer, Andrea Knauer, Monika Pieczonka, Alessa Plass, Annette Raith

A-Junioren Bundesliga (6)

Peter Dotzel, Philipp Götz, Jochen Gschwendtner, Johannes Hamper, Wolfgang Haslberger, Jürgen Steckermeier

B-Junioren-Bundesliga (6)

Quirin Demlehner, Florian Ertl, Johannes Mayer, Joshua Roloff, Alexander Schuster, Elias Tiedeken

SRA für 1. Bundesliga (5)

Marco Achmüller (FIFA), Eduard Beitinger, Michael Emmer, Christian Leicher, Thomas Stein

SRA für 2. Bundesliga (3)

Thomas Färber, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum

SRA 3. Liga (6)

Michael Bacher, Steffen Brütting, Steffen Grimmeißen, Andreas Hummel, Jonas Schieder, Christopher Schwarzmann

SRA 1. Bundesliga Frauen (2)

Susanne Grams, Marietta Menner

SRA 2. Bundesliga Frauen (10)

Miriam Bloß, Cordula Gangl, Verena Hafner, Janine Klemm, Ulrike Riedl, Monika Ströbele, Sharon Uellendahl, Karin Weber, Lena Wöllmer, Tamara Zierer

FIFA- und DFB-Futsal-SR (1)

Daniel Darandik

DFB Beach-Soccer-SR (1)

Marcel Geuß

SR-Coaches DFL-Bereich (5)

Dr. Helmut Fleischer, Josef Maier, Hans Scheurer, Karl-Heinz Schleier, Aron Schmidhuber

SR-Coaches 3.Liga (1)

Burkard Hufgard

SR-Beobachter Junioren-Bundesligen und Frauen-Bundesliga (8)

Ferdinand Friedrich, Michael Güßregen, Walter Hoffmann, Walter König, Manfred Kranzfelder, Walter Moritz, Florian Stiglbauer, Manfred Tausend

SR-Beobachter Frauen-Bundesliga (3)

Elke Günthner (FIFA), Doris Kausch, Manuela Schäfer

DFB-SR-Beobachter Futsal (1)

Walter Moritz

Hinweise zur Passkontrolle

Bestätigungskarte bei Spielgemeinschaften

Die Bestätigungskarte der Spielgemeinschaft ist dem Schiedsrichter bei jedem Spiel zusammen mit den Spielerpässen unaufgefordert vorzulegen. Kann diese Karte nicht vorgelegt werden, so hat der SR eine Meldung anzufertigen. In diesem Falle hat der Verein die Bestätigungskarte innerhalb von 10 Tagen nach dem Spiel dem zuständigen Sportgericht nachzureichen.

Spielrecht U19-Junioren bei Herren bzw. U17-Juniorinnen bei Frauen



A-Junioren des Jahrganges 1997 und B-Juniorinnen des Jahrganges 1999, können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen an einem Tag nur in einem Spiel eingesetzt werden.

Sie dürfen ab 01.07.2015 in Verbandsspielen eingesetzt werden wenn das Verbandsspielrecht für 01.08.2015 (Saisonstart Junioren/Juniorinnen) oder früher (Spieler/-in schon länger beim Verein) eingetragen ist.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1997) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung, nicht der SR.

Jüngere A-Junioren (dies sind im Spieljahr 2015/2016 alle Spieler des Jahrgangs 1998)

können nicht mehr automatisch in Herrenteams mitwirken. Auch nicht, wenn sie das 18. Lebensjahr (im Laufe der Rückrunde) vollenden.

Abgelaufener Vertragsamateur-Status



Der SR bemerkt bei der Passkontrolle dass der Vertragsstatus bereits abgelaufen ist. Nun ist der Verein im Vorfeld des Spiels (z.B. Kontaktaufnahme in der Kabine) darauf hinzuweisen, denn dieser Spielerpass ist nicht mehr gültig. Kommt der Spieler zum Einsatz, ist eine Meldung anzufertigen!

JFG-Spielerpass Jahrgang 1996



Dieser Spieler scheidet zum 31.07.2016 aus den Junioren aus und ist fortan nur noch im Erwachsenenbereich einsetzbar.

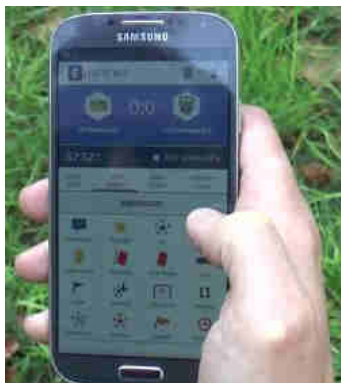
Ab dem 01.08. sind JFG-Spielerpässe des Geburtenjahrgangs 1996 ungültig. Diese müssen bis dahin auf ihren Stammverein umgeschrieben werden (Vorgehen analog nicht ordnungsgemäßer Spielerpass: Hinweis an den Verein vor dem Spiel und anschließende Meldung, wenn der Spieler zum Einsatz kommt).

Elektronischer Spielbericht

Spieler die nicht in der offiziellen Aufstellung stehen

Einem Verein ist es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich einen Spieler in die offizielle Aufstellung (Spielerliste) einzutragen, weist aber das Spielrecht des Akteurs gem. den gültigen Richtlinien nach. Der SR macht nun alle spielrelevanten Eintragungen zu diesem Spieler unter dem Feld „Sonstige Vorkommnisse“ (Auswechslungen, Persönliche Strafen, Torerzielungen).

Für alle Nutzer des mobilen Internets



Seit dem 10. Juli 2015 steht wieder eine neue Version der kostenlosen BFV-App zur Verfügung. Diese gibt es wie jedes Mal für iOS-Geräte (wie das iPhone) und für Android-Geräte (z.B. Samsung Smartphone). Diese Aktualisierung der App wird eine Reihe von Neuigkeiten enthalten, die auch für Sie interessant sein könnten. Aus diesem Grund wollen wir Sie exklusiv über die wichtigsten Neuerungen des Updates informieren und Ihnen den Mehrwert sowie Ihre künftigen Möglichkeiten vorstellen:

1. Tickern für BFV-Mitarbeiter: Den bereits vorhandenen SpielPLUS-Kennungen aller BFV-Mitarbeiter wurden die Rolle „Liveticker-Kommentator“ zugeordnet. Dadurch ist es für Sie ab sofort möglich, mit Ihrer bereits vorhandenen SpielPLUS-Kennung bayernweit jedes Spiel zu tickern. Diese Möglichkeit kann und soll durch Sie bitte immer dann genutzt werden, wenn keiner der beiden Vereine selbst tickert. Sofern Heim-

oder Gastverein tickern, bitten wir Sie, nicht selbst zu tickern, da der Ticker sonst als erster angezeigt wird, weil er über denen der Vereine steht. Sollte allerdings keiner der beiden Vereine tickern, bitten wir Sie das zu übernehmen, um noch mehr Spiele mit dem BFV-Liveticker abzudecken. Sie helfen uns damit, einen wichtigen Part der Live-Berichterstattung unserer Spiele zu übernehmen. Sofern Sie bisher noch nie getickert haben, werden Sie von der einfachen Handhabung begeistert sein!

2. Tickern für Schiedsrichter: Ab sofort besteht die freiwillige Möglichkeit als SR in Eigenverantwortung den Liveticker für diverse Spielaufzeichnungen zu verwenden. Nähere Informationen und Details hierzu erhalten die Gruppenlehrwarte beim Treffen Ende August in der Sportschule Oberhaching.

3. Integration des M-ESB (Mobiler Elektronischer Spielbericht): Der Elektronische Spielbericht (ESB), den alle vom SpielPLUS-System her kennen, erreicht die nächste Stufe. Er ist nun komplett mobil abgebildet und vollständig in die App integriert. Die Freigabe der Mannschaftsaufstellungen durch die Vereine, wie auch die Verzeichnung der Torschützen, Auswechslungen und persönlichen Strafen durch den Schiedsrichter sind damit endlich vollständig mobil möglich. Mit dieser Weiterentwicklung wird der Bitte einiger Vereine und Schiedsrichter Rechnung getragen, sich auch in die App einloggen zu können und den ESB komplett mobil zu bearbeiten und zu veröffentlichen.

4. Übernahme der Liveticker-Ereignisse in den M-ESB durch den Schiedsrichter: Der Schiedsrichter hat im Weiteren die Möglichkeit, den M-ESB entweder vollständig selbst einzugeben oder dafür auf einen ggf. vorhandenen Liveticker zurückzugreifen. Für den Fall, dass es für ein Spiel mehr als einen Liveticker gibt, hat der Schiedsrichter zuvor zusätzlich die Wahl, welchen Liveticker er auswählen möchte.

5. Außerdem ist noch der sog. iCal-Export integriert. Dabei handelt es sich um eine Funktion, mit der sich Spieltermine für Einzelspiele oder alle Spiele einer Mannschaft bequem in den Geräte-Kalender übertragen lassen.

Fußball bei Gewitter - Richtiges Verhalten im Freien



An durchschnittlich 35 Tagen kommt es im Süden Deutschlands zu Gewittern. Personen im Freien sind dann besonders gefährdet. Jedes Jahr sind schwere Blitzzunfälle mit Verletzten und Toten zu bezeichnen.

Die folgenden Hinweise erläutern die Gefahren bei Gewitter und zeigen die richtigen Verhaltensweisen auf.

Gefahren durch Blitze

Herannahende Gewitter erkennt man an aufsteigenden Haufenwolken, Schwüle mit aufkommendem Wind, Donner und Wetterleuchten. Die Entfernung eines Gewitters lässt sich grob abschätzen: die Sekunden zwischen Blitz und Donner geteilt durch 3 ergeben die Entfernung in Kilometern. Beispiel: Folgt der Donner nach einem Blitz nach 10 Sekunden, ist das Gewitter ungefähr 3,3 Kilometer entfernt. Der nächste Blitzeinschlag kann in unmittelbarer Nähe erfolgen

Personengefährdung

• Direkt vom Blitz getroffen

In dieser Gefahr schweben Personen im Freien. Dann fließt der Blitzstrom durch Menschen und verursacht Bewusstlosigkeit, innere und äußere Verbrennungen, Atem- und Herzstillstand oder Lähmungen.

Eine Gefährdung besteht auch in unmittelbarer Nähe eines vom Blitz getroffenen Objektes durch...



• Blitzüberschlag

Von Bäumen oder hölzernen Masten kann ein Blitz auf Personen in der Nähe überspringen, auch über mehrere Meter.



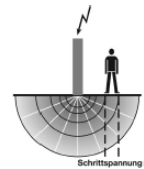
• Berührungsspannung

Beim Berühren von metallenen Objekten wie Flutlicht- oder Fahnenmasten, Blitzableitern usw. fließt ein Teil des Stroms durch den Menschen.



• Schrittspannung

Ausgehend von der Einschlagstelle breitet sich der Blitzstrom im Erdboden nach allen Richtungen aus. Eine Person nimmt mit den Beinen eine Schrittspannung auf – ein Teil des Blitzstroms fließt durch den Körper. Dies ist im Umkreis von einigen 10m rund um den Eintritt im Erdboden gefährlich



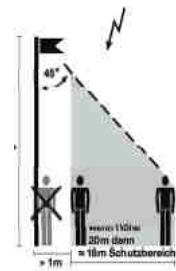
• Explosion und Brand, wenn die vom Blitz getroffenen Objekte explodieren oder sich entzünden.

Schutz vor direkten Blitzeinschlägen

Personen finden Schutz...

• unter überdachten Tribünen, anderen Überdachungen mit metallenen Konstruktionen, in Gebäuden und Fahrzeugen

• in der Nähe von Gebäuden und Masten für Fahnen o.ä. ab 3m Höhe. Diese bilden einen Schutzbereich, der sich für Objekte bis 20m grob abschätzen lässt:



Das Spielfeld selbst ist ungeschützt. Ein Blitz kann in Personen auf dem Spielfeld einschlagen.

Schutzmaßnahmen

1. Richtiges Verhalten zur Vermeidung von Blitzzunfällen

• Bei Wahrnehmung von Blitz und Donner: Gefährdete Bereiche, wie z.B. das Fußballfeld, sollten verlassen werden.

• 10 Sekunden oder weniger zwischen Blitz und Donner: Ein Blitzeinschlag kann unmittelbar auftreten – Lebensgefahr!

• Wurde eine halbe Stunde kein Donner mehr wahrgenommen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gewitter vorüber ist. Die Personen können dann die Schutzbereiche

verlassen und der Spielbetrieb kann wieder aufgenommen werden.

- Wenn ein Gewitter aufzieht oder naht, sollte der Aufenthalt im Freien grundsätzlich vermieden und das Spiel oder Training unter- oder abgebrochen werden.
- Nur wenn keine anderen Schutzbereiche vorhanden sind, sollte man sich in Hockstellung begeben und die Beine eng geschlossen halten.

In keinem Fall sollte man...

- Schutz unter Bäumen suchen
- Auf der Erde liegen oder sich mit den Händen auf der Erde abstützen
- In Gruppen stehen und sich gegenseitig berühren



2. Organisatorische Maßnahmen

Für jede Sportanlage sollte eine Gefahrenbereichsanalyse, erstellt von einer Blitzschutzfachkraft, vorhanden sein. Die Betreiber einer Sportanlage können daraus Informationen ableiten und Schutzmaßnahmen festlegen, die auf die Nutzung und die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt sind. Vor Veranstaltungen mit vielen Zuschauern sollten Wetterprognosen eingeholt werden.

3. Technische Blitzschutzmaßnahmen

Diese sind in kleineren Stadien, für Sport- oder Trainingsplätze meistens nicht vorhanden. Sie sind durch eine Blitzschutzfachkraft zu planen und auszuführen. Weitere Informationen siehe Merkblatt „Blitzschutz für Zuschaueranlagen“ www.vde.com/zuschaueranlagen

Erste Hilfe

Die Erste Hilfe muss sofort an der Unfallstelle beginnen und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes fortgeführt werden. Dazu gehören...

- richtige Lagerung
- Schockbehandlung
- Mund-zu-Mund-Beatmung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

www.vor-blitzen-schuetzen.eu

Regelfragen zum Schluss...

? Wegen eines Gewitters hat der SR ein Spiel unterbrochen. Was ist nun zu beachten?

✓ Zunächst ist äußerst wichtig, dass der SR den Spielführern mitteilt, dass das Spiel nicht abgebrochen, sondern nur unterbrochen wurde. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren. Außerdem muss sich der SR unbedingt die noch zu spielende Zeit und die richtige Spielfortsetzung merken.



? Was ist bei Spielern unter großer Hitze zu beachten?

✓ Die Gesundheit aller Beteiligten steht immer im Vordergrund! Deshalb sollte vor und während des Spiels eine Kontaktaufnahme zwischen Trainer, Betreuer, Spielern und Schiedsrichtern erfolgen um ggf. eine Spielunterbrechung und/oder eine Trinkpause zu erwirken.

Den Spielern ist es gestattet, während Spielunterbrechungen Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben. Hingegen ist es untersagt, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.

Anweisungen für SR und Hinweise für Vereine für die Saison 2015/2016

A) Regionalliga Bayern

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. 90 Minuten vor Spielbeginn erfolgen. Ca. 75 Min. vor Spielbeginn findet ein Organisationsgespräch zwischen den Vereinsverantwortlichen, dem Spiel- und Medienbeauftragten und dem Schiedsrichter statt, bei dem notwendige und noch erforderliche Vorkehrungen oder Absprachen getroffen werden. Bei diesem Gespräch sollte der Schiedsrichter evtl. Beanstandungen (Platzaufbau, Sicherheit usw.) anbringen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen.

Vor jedem Spiel erfolgt eine interne Absprache des SR-Teams. In den letzten 45 Minuten vor dem Spiel soll das Schiedsrichterteam nicht gestört werden, um sich konzentriert auf seine Aufgabe vorzubereiten.

In der Regionalliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Spielerpässe sind nicht vorzulegen.

Auf dem Online-Spielberichtsbogen müssen bei einer Mannschaft eines Amateurveins (Verbandsspiele und DFB-Pokalspiele) unter den dort aufgeführten 18 Spielern mindestens 4 Spieler aufgeführt sein, die für eine Auswahlmannschaft des DFB spielberechtigt sind und die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit dieser Spieler zu prüfen. In jedem Meisterschafts- und DFB Pokalspiel einer Mannschaft dürfen nicht mehr als drei Nicht-EU-Ausländer auf dem Spielbericht aufgeführt werden. Für die Regionalligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV-Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

In Spielen der Regionalliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle Spieler einschließlich der Auswechselspieler im Online-Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler). Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenzmannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

B) Bayernliga

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor Spielbeginn erfolgen. Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

In der Bayernliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Hier hat der Schiedsrichter vor Spielbeginn die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler im Abgleich mit den vorzulegenden Spielerpässen zu prüfen.

Die Spielberechtigung kann im Herren- und Frauenbereich auch durch die Spielberechtigungsliste im Spielplus, auf der das Foto des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachgewiesen werden (§33 Abs. 1.2 der Spielordnung).

Für die Bayernligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV-Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

C) Andere Ligen

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor Spielbeginn erfolgen. Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

In der Landesliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Hier hat der Schiedsrichter vor Spielbeginn die Spielberechtigung der zum Einsatz kommenden Spieler im Abgleich mit den vorzulegenden Spielerpässen zu prüfen.

Die Spielberechtigung kann im Herren- und Frauenbereich auch durch die Spielberechtigungsliste im Spielplus, auf der das Foto des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachgewiesen werden (§33 Abs. 1.2 der Spielordnung).

D) Allgemeines

Bei der Kontrolle des Spielfeldaufbaues ist auch auf die Technische Zone zu achten. Die Eintragungen im Online- Spielbericht, sowie die Spielerpässe (bis zur Bayernliga) sind genau zu prüfen. Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen. Jeglicher Schmuck ist abzulegen, Schienbeinschoner müssen in allen Spielklassen getragen werden. Die Spiele müssen pünktlich beginnen. (Ausnahmen sind möglich, wenn z. B. aus Gründen der Sicherheit ein späterer Beginn notwendig ist)

Während des Spiels

Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu schinden, energisch zu unterbinden. Geht Zeit durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilsbestimmung beachten) oder aus anderen Gründen verloren, muss sie vom Schiedsrichter am Ende der betreffenden Halbzeit hinzugefügt werden. Kurz vor Ablauf jeder Spielzeithälfte gibt der Schiedsrichter die Nachspielzeit für alle Anwesenden deutlich sichtbar bekannt. Die angezeigte Nachspielzeit muss auch tatsächlich nachgespielt und kann nicht abgekürzt werden. Der SR kann sie jedoch verlängern, wenn sich in

der Nachspielzeit weitere Zeitverzögerungen ergeben. Seine Entscheidung hierüber ist eine Tatsachenentscheidung.

Anmerkung: Die Hinweise bezüglich des BFV-Spielbeauftragten beziehen sich ausschließlich auf Partien in der Regionalliga Bayern. Ergänzend zu den bereits bestehenden Anweisungen an die Schiedsrichter und Hinweise für Vereine vom 01.07.2012 teilt der VSA folgendes mit:

Pyrotechnik

Bei pyrotechnischen Vorfällen (Abbrennen von bengalischen Feuern, Rauchpulver, laute Böller etc.) ist das Spiel zu unterbrechen und sind die Mannschaften zu ihren Auswechselläusen zu schicken. Zudem ist über den Spielführer der Heimmannschaft eine Lautsprecherdurchsage zu veranlassen. Das Spiel darf erst wieder fortgesetzt werden, wenn kein Feuer mehr brennt und etwaiger Rauch verzogen ist.

Kommt es anschließend zu einem erneuten pyrotechnischen Vorfall soll der Schiedsrichter mit beiden Mannschaften für ca. 5 – 10 Minuten das Spielfeld verlassen. Zudem hat erneut eine Lautsprecherdurchsage zu erfolgen, dass bei einem weiteren (dritten) Vorfall das Spiel vom Schiedsrichter abgebrochen werden kann. Hat sich anschließend die Situation wieder beruhigt kann das Spiel wieder fortgesetzt werden. In der Regionalliga Bayern ist in der Unterbrechungspause der BFV-Spielbeauftragte nach Möglichkeit zu kontaktieren. Wie der Kontakt gegebenenfalls hergestellt werden kann ist bei der Spielbesprechung 75 Minuten vor Spielbeginn mit dem BFV-Spielbeauftragten abzustimmen. Der BFV-Spielbeauftragte hat danach umgehend den Verbandsspielleiter oder den von diesem beauftragten Vertreter zu informieren.

Sollte es danach zu einem dritten pyrotechnischen Vorfall kommen ist das Spiel vom Schiedsrichter erneut zu unterbrechen. Schiedsrichter und beide Mannschaften verlassen das Spielfeld. Der Schiedsrichter soll sich sodann mit dem Leiter des Sicherheitsdienstes/Ordnungsdienstes, dem Spielbeauftragten (der mit dem Verbandsspielleiter oder dem von diesem beauftragten Vertreter Kontakt hält) und dem Schiedsrichterbeobachter (der die Lage erörtern und sich insbesondere darüber in Kenntnis setzen lassen, ob der/die Täter vom Ordnungsdienst gefasst und aus dem Stadion verwiesen worden sind) besprechen. Der Schiedsrichter trifft danach die Entscheidung ob das Spiel abgebrochen oder noch einmal fortgesetzt wird. Entscheidet der Schiedsrichter sich für eine nochmalige Spielfortsetzung, hat erneut eine Lautsprecherdurchsage zu erfolgen, in der darauf hingewiesen wird, dass bei einem weiteren (vierten) pyrotechnischen Vorfall das Spiel abgebrochen wird.

Sollte es danach zu einem weiteren (vierten) pyrotechnischen Vorfall kommen, ist das Spiel abzubrechen. Bei sämtlichen vorgenannten Maßnahmen ist vom Schiedsrichter ein ausführlicher Bericht zu verfassen.

Rassistische, fremdenfeindliche oder politisch radikale Parolen

Ebenso ist vom Schiedsrichter ein Bericht zu verfassen (evtl. mit Foto) wenn auf dem Sportgelände Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen eingesetzt werden. Wir weisen hier auf die BFV-Sicherheitsrichtlinien Abs.7 nochmals darauf hin. Das Spiel darf nicht begonnen werden, wenn bei Spielbeginn Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen im Stadion deutlich sichtbar sind. Sollten während des Spiels Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen im Stadion deutlich sichtbar gezeigt werden, ist das Spiel zu unterbrechen und erst fortzusetzen, wenn die Banner entfernt sind. Falls notwendig und dies keine unverhältnismäßige Überreaktion darstellt verlassen die Schiedsrichter mit beiden Mannschaften das Spielfeld und kehren erst zurück, wenn die Banner entfernt sind. Falls notwendig und dies keine unverhältnismäßige Überreaktion darstellt verlassen die Schiedsrichter mit beiden Mannschaften das Spielfeld und kehren erst zurück, wenn die Banner entfernt sind. Der VSA ist in solchen Fällen umgehend vom Schiedsrichter zu informieren. Ein enger Kontakt und Informationsaustausch mit dem BFV-Spielbeauftragten von 75 Minuten vor Spielbeginn bis zum Verlassen des Sportgeländes ist ebenfalls geboten.

Technische Zone

Das Verhalten innerhalb der Technischen Zone soll im Auge behalten werden. Ein Einschreiten ist dann notwendig, wenn gegen die Bestimmungen verstoßen wird. Hier empfehlen wir den Schiedsrichtern, auch ermahnend einzuwirken, wenn dies angemessen ist.

Rudelbildung

Bei einer Rudelbildung ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der Rudelbildung geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen Verwarnung oder Feldverweis auf Dauer folgen.

Blutende Wunde

Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurück, wenn sich der SR/SRA vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.

Nach dem Spiel

Nach jedem Spiel muss erst der Online-Spielberichtsbogen ordnungsgemäß ausgefüllt werden, bevor die Spielleitung mit dem SR-Beobachter besprochen wird.

Einladungen der Vereine sollte das SR-Team annehmen. Allerdings gilt der Hinweis, dass es besser ist, sich nicht in das Vereinslokal zu begeben, wenn im Spiel Probleme aufgetreten sind. Vor dem Spiel gemachte Einladungen, welche nach dem Spiel wieder zurückgenommen werden, was auch immer der Grund ist, hat der SR dem VSA zu melden.

Auskünfte gegenüber Medien darf der SR erst geben, wenn er umgezogen ist.

Meldungen

Meldungen über Vorkommnissen in Spielen der Verbandsligen sowie DFB-Pokalspielen und Privatspielen, an denen Mannschaften aus Verbandsligen beteiligt sind, hat der Schiedsrichter auf elektronischem Weg spätestens am nächsten Kalendertag dem Verbandsanwalt und in Abschrift dem Spielleiter und dem betroffenen Verein zu zuleiten. Bei allen Verbandsspielen, Toto-Pokalspielen und Freundschaftsspielen unterhalb der Verbandsligen, hat der Schiedsrichter die Meldung über Vorkommnisse und Feldverweise auf Dauer (FaD) auf elektronischem Weg spätestens am zweiten Werktag in Abschrift dem Spielleiter und dem betroffenen Verein zu zuleiten. Diese Sonderberichte sind vom Schiedsrichter dem ESB als elektronisches PDF-Dokument spätestens am 2. Werktag beizufügen. Vorgänge sind genau dem Geschehen nach zu schildern, damit sich das Sportgericht ein klares Bild machen kann. Dies gilt besonders bei Feldverweisen auf Dauer.

Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken.

Tätigkeit der SR-Assistenten

Vom SR-Assistenten werden Mut und höchste Konzentration bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit jederzeit korrekte Entscheidungen getroffen werden. Die im internationalen Bereich üblichen Fahnenzeichen kommen auch auf BFV-Ebene zur Anwendung. Zeichen mit der freien Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind deshalb auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen. Insbesondere bei Abseits-Entscheidungen hat sich herausgestellt, dass verzögertes Winken („wait and see“) die Sicherheit der Entscheidung erhöht. Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des SR ereignet hat, soll vom SR-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt auch für Vergehen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der SR nicht sah, so wird diese mit der Fahne angezeigt.

Der SR-Assistent achtet auf die Bestimmungen für die Technische Zone.

E) Verfügbarkeit

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, verlangt der BFV von seinen Schiedsrichtern ein hohes Maß an Verfügbarkeit. Abmeldungen sind vom SR selbst im DFBnet einzutragen. Verletzungen eines SR sind den zuständigen SR-Gremien umgehend mitzuteilen.

F) Belange der Spiel- und Jugendordnung

Die Trikots von aufstiegsberechtigten Mannschaften müssen mit Rückennummern versehen sein (§ 32 Abs. 2 der Spielordnung und § 20 Abs. 3 der Jugendordnung). Diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen.

A-Junioren des Jahrganges 1997 und B-Juniorinnen des Jahrganges 1999, können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen an einem Tag nur in einem Spiel eingesetzt werden. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1997) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung, nicht der SR.

Bei einem Feldverweis auf Dauer (FaD) erfolgt kein Pässeinzug!

Für A-Junioren bzw. B-Juniorinnen, die das Spielrecht für die Herren- bzw. Frauenmannschaft besitzen, gilt, dass sie bereits ab 01.07. in den Spielen eingesetzt werden können.

G) Schlussbemerkungen

- Neben den Regeln und Weisungen der FIFA sind die Bestimmungen des DFB/BFV verbindlich und genau zu beachten. Den ausführlich erläuterten Regeltext empfehlen wir immer wieder besonderer Beachtung.
- Diese Anweisungen gelten ab dem 01. Juli 2015. Andere Bestimmungen werden zeitgleich durch diese Anweisungen aufgehoben.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Sportplätzen sowohl für die Schiedsrichter, als auch für die Vereine, zu erleichtern.

Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen SR und SRA.

Die Vereine bitten wir, diese ebenfalls zu beachten.



GEMEINSAM & FAIR
FÜR RESPEKT UND TOLERANZ